Im Gespräch mit der Landschaft Geomantie Gruppe Bern

Geomantietreffen vom 14. Juni 2025 (Protokoll)

Teilgenommen haben sieben Menschen. Leitung: Cornelia und Pierrette

Nesslerenhölzli

Am 20. Juli 2023 verbrachten wir einen wunderschönen Sommerabend im Nesslerenhölzli. Wir waren uns alle einig, dass wir erst daran geschnuppert hatten, und es noch viel zu entdecken gibt. Das Nesslerenhölzli liegt am Fuss des Gurtens und über der Aare auf Höhe der Fähre und vis-à-vis Elfenau. Im Westen grenzt es an den gleichnamigen Friedhof der Gemeinde Kehrsatz.
Nach der Einstimmung erkunden wir individuell das Nesslerenhölzli als Ganzes und fragen es als nächstes, was es uns zeigen will, seien es Bäume, Wesen, Orte oder welches seine Aufgabe, Funktion sei. Am Nachmittag zeigen wir einander vor Ort, was wir entdeckt haben, und nehmen diese Orte oder Wesen gemeinsam wahr. Beim Abschluss spüren wir der Quintessenz des ganzen Tages nach und nehmen sie ins Herz.

Nesslerenhölzli Eingang: Ort der Einstimmung

Berichte der Teilnehmenden

C:
Das Nesslerenhölzli besuche ich öfters. Ich fühle mich in diesem Wald willkommen, geborgen und er hat für mich eine friedvolle Energie, es ist für mich ein heiliger Wald. Ich liess mich vom Protokoll vom 20.07.2023 inspirieren und war neugierig, wo sich der Keltische Friedhof befindet. Dann folgte ich dem Pendel dorthin. Auf der Krete, wo man die Aare sieht, ist die Energie lebhafter, anders als beim Waldsofa. Auf dem Krete-Weg machte mich der Pendel auf ein Tor mit aufsteigender Energie aufmerksam und gleich danach links zur Aare auf einen Platz, ev. ein Versammlungsplatz. Dann gings weiter bis zum Keltischen Friedhof, relativ klein, mit einer ruhenden friedvollen Energie. Beim Christuselementarwesen, wo wir gemeinsam hingingen, fühlte ich eine lichtvolle, friedvolle Energie. Am Schluss beim Engelsfokus / Seraphim (C) bekam ich die Information «immer mit der Ruhe» und «bleibe in deinem Licht». Diese zwei Sätze halfen mir sehr, weil kurz danach mein PC komplett ausstieg.
Es hat in diesem Wäldchen so viele interessante Bäume und er wirkt magisch, inspirierend und heilsam für mich.

Christus-Elementarwesen: nach PB

P:
Schon vor der Einstimmung spüre ich die bezaubernde Stimmung. Bei der Einstimmung entsteht die Verbindung tief in die Erde und hoch in den Himmel sehr schnell. Ich fühle mich getragen.
Von der Senke ausschwärmen: mich zieht es Richtung Aare. Ich folge dem Gratweg aareaufwärts. Manchmal fühle ich mich im Aareholon, wo es klar, frisch, wach ist und mich streckt,

manchmal wieder im Hölzliholon, wo es bezaubernd, ganz weich und einhüllend ist und mich hebt. Ein paar Meter vor dem Ende des Weges, zieht es fliessend nach vorne und kommt gleichzeitig zurück, wie wenn es hinein und gleichzeitig hinaus fliessen würde.
Ich gehe Richtung Gurten, die nächste Erhebung rechts zieht mich an. Oben stosse ich auf einen kleinen Weg. Ich habe Herzklopfen. Ich muss absitzen. Es atmet zuerst im Herz kugelförmig, dann öffnet sich ein Trichter aus der Erde nach oben. Es schwallt hoch und rundum über und zieht sich wieder zurück, wie eine Schwertlilie, die sich erblühend ausbreitet und beim Verblühen zu einem Päckchen zusammenzieht. Majestätisch, machtvoll, klar. Dann schwingt es vor dem 3. Auge und hoch zum Kronenchakra, in einer ähnlichen Bewegung, aber sehr fein, kaum fassbar. So etwas habe ich noch nie erlebt. Dann bläht es Nüstern, wie rumschnüffeln, heiter vergnügt. Es zieht nun Atem ganz hoch, wie eine grosse Ruhe und Zentriertheit, ganz im Lot, es verbindet mit dem Himmel – oder verbindet es mit der Erde? (Es ist die Erhebung, wo ein paar Meter weiter K den Baum-Ent entdeckt hat.)
Ich gelange auf den Hauptweg und gehe zurück Richtung Friedhof. Dabei nehme ich verschiedenes wahr. Auf der Kuppe des Weges wird es plötzlich ganz still, verinnerlicht, feierlich. Das bleibt bis zum Baum links mit Pilzen auf seinem Fuss.
Bei der Abzweigung gehe ich in den Wald Richtung Gurten hinein und ein Stück hoch. Ich bleibe stehen und nehme wahr: eine Bewegung von den Schultergelenken aus nach oben, wie Schwingen, und zurück bis vor das Wurzelchakra. Die Bewegung kommt von der Mitte des Herzchakras aus. Von hier bildet es auch einen Trichter zu den Schultergelenken. Das Bild eines Korkenziehers taucht auf, mit dem man einen Zapfen hochziehen kann, wenn man die Bügel nach unten führt. Es wird mir nicht ganz klar. Hier ist es feinstofflicher als bei der vorderen Erhebung. Ich stehe auch, hier könnte ich nicht absitzen. Das Wurzelchakra ist stark spürbar.

Einander Orte zeigen:
Chr.El.Wesen auf der Erhebung (PB): es strömt süss ins Herz, sanft, heiter, lächelnd
Chr.El.Wesen weiter unten beim Kirschlorbeerbusch, Fokus (Ort B von K): gleiches Geschehen, doch machtvoller, daher weniger sanft
Baum-Ent (Ort A von K): es kribbelt in den Händen, auf dem Gesicht und in den Füssen. Es hebt die Arme seitlich nach oben bis ganz zum Himmel, die Handflächen nach oben, Fingerspitzen nach hinten – Einfall: er macht einen Handstand im Himmel. Die Hände sinken, Handflächen nach oben, drehen sich dann nach unten, dabei blitzt es regelrecht darin. Er holt Himmelsenergie nach unten (siehe meine Wahrnehmung und Frage).
Seraphim (Ort C von K): Ganz inniges und exquisites Gefühl in mir drin, ganz feines dünnes Fliessen im Oberkörper in der Mitte. Ich schweife in Gedanken ab, etwas, das mich ärgert, gefolgt von einer Eingebung – da spüre ich eine süsse Bewegung am Brustbein nach oben und unten und ein beruhigendes Summen, das mir zu verstehen gibt, dass es mich versteht und mit mir übereinstimmt… Ich bin total berührt, so viel Zuwendung und Zugänglichkeit!

Ent-Baum: Ort A von K

K:

Vorbereitung zu Hause: Ich fragte auf der Karte 1: 5000 die geistige Welt nach wichtigen Orten, die ich an diesem Tag besuchen soll. Es wurden mir 3 Punkte A, B, C mit Hilfe des Pendels gezeigt.

Einstimmung mit Pierrette in wunderbarer Ambiance und Begehung des westlichen Teils. Nun sind 3 Meditationen von ca. 20 Minuten möglich.

Ort C: Seraphim

Seraphim: Ort C von K

- Grosser Lichtraum empfängt mich und grosse Ruhe an einem unscheinbaren Ort
- Ein grosser Engel ist da, Seraphim!
- Grosse und göttliche Liebe ist da und schützt die ganze Gruppe, nicht nur mich. Wir gehören zu den Menschen, die die Veränderungen auf der Erde erleben können.
- Pan ist auch da.
- Das Nesslerenhözli und das Elfenauhölzli gehören zusammen. Der Seraphim ist einzig für das ganze Waldgebiet.
- Hier ist ein heiliger Wald. Ich war in früheren Leben schon hier.
- Viel persönliche Zwiesprache mit dem Seraphim, dass ich mich verändern solle.

Ort B: Christuselementarwesen

Christus-Elementarwesen: Ort B von K

- Ich sehe einen düsteren schwärzlichen Fleck, der beim genauen Hinsehen sich öffnet und im Innern tiefblau wird. Es ist ein Aspekt von Christus, der sich zeigt. Also frage ich nach dem Christuselementarwesen: ja!.
- Das ist ein neuerer Standort, seit etwa 7 Jahren gibt es ihn, ein Ort für die Wandlung der Erde und um die Gegenwart mit der Zukunft zu verbinden.
- Ein schwarzer Block in violettem Licht, wie das Heiligtum des Islam gibt es nur einmal hier.
- Gaia und Sofia von unten und die himmlischen Sphären sind gut zu spüren, wie sie sich verbinden können.
- Ich bekomme Kraft und Vertrauen in meinen Weg. Muss mehr dienen, dass sich andere entwickeln können.

Ort A: Ent-Buche = Baumriesen nach Marko P

Schon in der Vorbereitung habe ich an die Schilderung von Marko und Gregor gedacht, die von Ents-Bäumen erzählt haben, die es im Elfenauhölzli gibt.

- Die starke Buche mit vielen steilen Ästen (wie ein Kandelaber aufgebaut) ist das Zentrum. Eine besondere Erscheinung, stark, leider gegen die Strasse hin auf 6m Höhe eine grosse Verletzung tragend. Sie hat mit den Ents zu tun.
- Wie seid ihr organsiert? Wir sind eine Gruppe von Bäumen mit der Buche als Anführerin. Wir sind nicht hierarchisch organisiert, sondern nach Funktion und Möglichkeit. „Das ist zukunftsfähig."
- Ich sehe funkelnde Sterne und beleuchtete Satelliten. Hier sind Verbindungen mit den Ahnen möglich, wie auf einem Seelenweg.
- Die Ents haben Kontakt zu den Bäumen. Analog wie die Druiden lernten sie von / mit und durch die Bäume.
- Die Buche verbindet stark oben und unten, gradlinig und spiralig, v.a. wenn man sie berührt.
- Die Buche freut sich an 75 Jahre ANW =Arbeitsgemeinschaft naturgemässer Waldbau.

Protokoll: Berichte der Teilnehmenden / Zusammenstellung + Fotos: Pierrette Hurni / Layout: Urs Schenkel